

Krähen abwehren im Biofeld

Steckbrief

Die Krähe ist ein äusserst intelligentes Tier, das sich schnell an neue Situationen gewöhnt. Sie kann gut zwischen Bio- und konventionellen Feldern unterscheiden. Auch als Aasfresser bevorzugt die Krähe eindeutig das ungebeizte Biosaatgut und lässt den mit Mesurool gebeizten konventionellen Mais links liegen. Der Biobauer kann die Krähen nur von seinen Feldern fernhalten, wenn er schlauer ist als die Vögel. Das Merkblatt zeigt wie's geht.



Rabenkrähe

Biologie

Merkmale

Rabenkrähe *corvus corone*
(oberes Bild)

- Schwarzes Gefieder.
- Befiederte Schnabelwurzel.
- Schnabel weniger spitzig als bei Saatkrähe.
- Kommt in der ganzen Schweiz vor, hauptsächlich aber auf der Alpennordseite.
- Bestand in der Schweiz: 80'000-150'000 Paare.
- Kann sich ausserhalb der Brutzeit zu grossen Schwärmen formieren.
- In der Südschweiz ist auch eine Unterart der Rabenkrähe verbreitet: die Nebelkrähe. Sie hat am Rumpf graues Gefieder.

Saatkrähe *corvus frugilegus*
(unteres Bild)

- Schwarzes, violett glänzendes Gefieder.
- Grauweiße Flecken an der Schnabelwurzel bei über ein Jahr alten Tieren.



Saatkrähe

- Kommt in der Schweiz als Brutvogel relativ selten vor und war deshalb bis vor kurzem auf der roten Liste.
- Die Schweiz befindet sich am südlichsten Teil ihres Verbreitungsgebiets und beheimatet etwa 2'000-3'000 Paare. Diese leben in Kolonien im Nordwesten und im westlichen Mittelland.

Achtung: Die Saatkrähe kann leicht mit der Rabenkrähe verwechselt werden.